

motorischer Neurasthenie und als *Aphrodisiacum* empfohlen, 10 g ca. 1,20 M.

Äußerlich: 20–40 Tropfen 3–4mal tägl.

\**Muiracithin*. Aus dem vorigen und *Ovolecithin*. Als *Aphrodisiacum* in Pillen.

\**Mydrinum* s. S. 70.

*Myristica* s. S. 238.

**Myrrha.** Myrrhe. Gummiharz mehrerer Arten der Gattung *Commiphora*. Pulv. 10 g 40 S.

Innerlich: 0,2–0,5 mehrmals tägl. in Pulvern, Pillen, Mixturen und Latwergen bei Bronchorrhöe und Phthisis, expektorierend und sekretionbeschränkend, auch als *Emmenagogum*.

Äußerlich: zu Zahnpulvern.

**Tinctura Myrrhae**, Myrrhentinktur. Myrrha 1, Spir. 5. 10 g 20 S, 100 g 1,95 M. Besonders zu Zahntinkturen, Mundwässern. Gibt mit Wasser milchige Trübung.

Rp. Tinct. Myrrh.  
Tinct. Ratanh. ana 10,0  
MDS. Zum Bepinseln des Zahn-  
fleisches, bei Stomatitis.

Rp. Infus. fol. Salv. 10,0 : 150,0  
Tinct. Myrrh.  
Spir. Cochlear. ana 25,0  
MDS. Mundwasser.

\***Myrtillus**, *Vaccinium Myrtillus*, Heidelbeere.

\***Extractum Myrtilli e foliis fluidum**. 10 g 40 S.

Innerlich: 2–5 ccm mehrmals tägl., steigend, gegen Diabetes, von sehr fraglicher Wirkung.

\***Myrtolum**. Aus Myrtenöl gewonnen. 1 g 15 S, 10 g 1,05 M.

Innerlich: in Gelatine kapseln zu 0,15, 2stündl. 1 bis 2 Kapseln, bei putriden Prozessen der Lungen und putriden Bronchitis.

\***Naftalan** s. Pix.

\***Naphthalinum** s. Pix.

\***Naphtionsäure**, *Acidum naphthioninum*. Weißes Pulver, 1 : 4000 in Wasser, leicht in alkalischen Flüssigkeiten löslich. Gegen akuten Jodismus, Nitritvergiftung und ammoniakalische Harn gärung empfohlen, ohne sich einbürgert zu haben.

Innerlich: 0,5 3–6mal tägl. ad caps. amyl.

\***Naphtholum** s. Pix.

\***Narceinum**, \***Narcotinum**, \***Narcophin** s. **Opium**.

\***Nastin** s. **Serotherapie** Nr. 11.

**Natrium aceticum** s. S. 29.

\***Natrium arsenicosum** s. S. 55.

\***Natrium benzoicum** s. S. 73.

\***Natrium bicarbonicum**, **Natrium bicarbonat.**

Weißes krist. Pulver, löslich 1 : 12 Aq. 10 g 5  $\mathcal{S}$ , 100 g 35  $\mathcal{S}$ , 200 g 60  $\mathcal{S}$ , 500 g 1,20  $\mathcal{M}$ . Im Handverkauf zu beziehen!

Innerlich: 0,5–2,0 mehrmals täglich als Pulver, messerspitzenweise, Brausepulver, Trochisci, Lösung mit aromatischen Wässern und Brausemischungen.

1. als säuretilgendes und die Salzsäureabsonderung anregendes Mittel bei Sodbrennen, bei akutem und chronischem Magenkatarrh und Darmkatarrh, bei hartnäckigem Erbrechen:

2. bei Icterus catarrhalis und Cholelithiasis;

3. bei harnsaurer Diathese, Gicht und chronischem Rheumatismus (zur Steigerung der Blutalkaleszenz) und bei chronischem Blasenkatarrh; nicht bei Phosphatsteinen!

4. bei Rachen- und Bronchialkatarrh zur Anregung der Sekretion.

5. In großen Dosen (tägl. 30 g) intravenös bei drohendem Coma diabeticum.

Im allgemeinen wird das Natr. bicarb. für sich nur bei den leichteren Fällen, als Hausmittel verwendet, kurmäßig mehr in Gestalt der natürlichen und künstlichen Brunnen, vgl. S. 13, sowie Natr. sulf. unter Sulfur.

Äußerlich: in 0,5–1% iger wässriger Lösung zur Inhalation, zu schleimlösenden Magenausspülungen, 2–4% zu Waschungen der Kopfhaut; rein als Streupulver für frische Verbrennungen, mit feuchter Kompresse zu bedecken.

**Pulvis aerophorus**, Brausepulver. Natr. bicarb. 23, Acid. tartar. 12, Sacch. 25. Als hygroskopisch im Glase zu verordnen. 1–2 Teel. voll in ein Glas Wasser, während des Aufbrausens zu trinken. 10 g ?  $\mathcal{S}$ , 100 g ?  $\mathcal{S}$ , 200 g ?  $\mathcal{M}$ . Handverkauf!

**Pulvis aerophorus anglicus**, Englisches Brausepulver. Natr. bicarb. 2,0 in gefärbter, Acid. tartar. 1,5 in weißer Papierhülle, ersteres in  $\frac{1}{2}$  Glas Wasser auflösen, dann das andere hinzuzufügen, während des Aufbrausens trinken. 10 Dosen etwa ?  $\mathcal{S}$ . Handverkauf!

**Pulvis aerophorus laxans**. Tartar. natr. 7,5, Natr. bicarb. 2,5 ad chart. colorat., Acid. tartar. 2,0 D. ad chart. alb. Wie das vorige zu nehmen. Mildes Abführmittel. 10 Dosen ?  $\mathcal{M}$ .

Rp. Natr. bicarb. 20,0  
 Natr. chlorat. 10,0  
 M. f. pulv.  
 DS. 1 Messerspitze auf 1 Glas heißes  
 Wasser (oder zum Inhalieren).  
 Künstl. Emser Salz.

Rp. Natrii bicarbon. 10,0  
 Tct. Aurantii 5,0  
 Glycerini 10,0  
 Aq. dest. ad 200,0  
 DS. 2stündl. 1 Eßl.  
 Form. magistr. Berol.

Rp. Natrii bicarbon.  
 Natr. chlor. aa 2,0  
 Aq. dest. ad 200,0  
 DS. Zur Inhalation.

**Natrium bromatum s. Bromum S. 84.**

**\*Natrium cacodylicum s. Arsenicum S. 56.**

**Natrium carbonicum**, Natriumkarbonat, Soda. Farblose verwitternde Kristalle, in 1,6 Wasser mit salzig-bitterem Geschmack löslich. 10 g 5  $\mathcal{L}$ , 100 g 15  $\mathcal{L}$ .

Innerlich: 0,5—1,0 mehrmals tägl. in Lösung als *Antacidum*; als Bestandteil der künstlichen Sera, s. S. 115.

Äußerlich: wie Natr. bicarb.; zu Injektionen ins Ohr zur Lösung von verhärteten Cerumenpfropfen 5 : 50 Aq.; zu Inhalationen in 0,5—1 % iger Lösung bei Pharyngitis und Laryngitis.

Intravenös: bei Coma diabeticum, 30,0—50,0 mit Natr. chlorat. 6,0 in Aq. dest. 1000,0 sterilisiert; besser durch Natriumbikarbonat zu ersetzen.

**Natrium carbonicum siccum.** 10 g 5  $\mathcal{L}$ , 100 g 30  $\mathcal{L}$ , 200 g 50  $\mathcal{L}$ . Wie das vorige, nur in Pulvermischungen.

Rp. Natrii carbon. sicc.  
 Pulv. rad. Rhei ana 5,0  
 Pulv. rad. Gentian. 10,0  
 Elaeosacch. macid. 2,5  
 M. f. pulv. D. ad vitr.  
 S. Messerspitzenweise z. n.  
 Digestivum.

Rp. Natr. carbon. 10,0  
 Aq. Rosar. 50,0  
 filtra et adde  
 Glycerin. 10,0  
 MD. 3 mal tägl. zum Waschen der  
 spröden Haut.

**Potio Riverii**, Rivièrescher Trank. 4 Teile Zitronensäure, 190 Wasser, 9 Natr. carb. Eßlöffelweise als erfrischendes Mittel und bei Dyspepsie.

**\*Natrium causticum.**

**Liquor Natrii caustici**, Natronlauge. Klare, farblose Flüssigkeit, die Lackmuspapier stark bläut. Gehalt annähernd 15 % Natriumhydroxyd (NaOH). 10 g 10  $\mathcal{L}$ , 100 g 85  $\mathcal{L}$ . Stark ätzend.

**\*Natrium dithiosalicilicum s. Salizyl.**

**\*Natrium formicicum s. Formicae.**

**\*Natrium glycerinophosphoricum s. Phosphor.**

**Natrium jodatum s. S. 213.**

- Natrium nitricum s. Nitrum S. 252.  
 \*Natrium nucleinicum s. Phosphor.  
 \*Natrium oleinicum s. S. 256.  
 Natrium phosphoricum s. Phosphor.  
 \*Natrium saccharatum s. Saccharum.  
 Natrium salicylicum s. Salicyl.  
 \*Natrium silicicum liquid. s. Silicium.  
 \*Natrium sozodolicum s. S. 220.  
 \*Natrium subsulfurosum s. Sulfur.  
 \*Natrium sulfoichthyolicum s. Sulfur.  
 Natrium sulfuricum s. Sulfur.  
 \*Natrium tannicum s. Tanninum.  
 Natrium tartaricum s. Tartarus.  
 Natrium thiosulfuricum s. Sulfur.  
 \*Natrium vanadinicum s. Vanadium.  
 \*Nebennierenpräparate s. Organotherapie Nr. 18.  
 \*Neohexal s. Formaldehyd, S. 167.  
 \*Neohormonal s. Organotherapie.  
 \*Neosalvarsan s. Arsenicum, S. 59.  
 \*Neraltein s. Phenacetin.  
 \*Neurofebrin s. S. 206.  
 \*Neuronal s. S. 206.  
 \*Neuroton s. Organotherapie.  
 \*Neutralon s. Silicium.  
 \*Nicotianae folia, Tabakblätter.

Äußerlich: 0,2—1,0 Infus als Klysma bei Bruch-einklemmung, veraltet und nicht ungefährlich! 10 g 20 S.

\*Nicotianaseife (Wilhadiapotheke in Bremen). Überfettete reizlose Seife mit 5% Tabakextrakt und 5% Schwefel. Riecht schwach nach Bergamottöl. Juckstillend und antiparasitär.

Äußerlich: bei Scabies, Prurigo, Pruritus, Pityriasis.

\*Eudermol, Nicotinum salicylicum. Weiße Kri-stalle, löslich in Wasser und Alkohol. Sehr giftig! 0,1 35 S, 1 g 2,75 M.

Äußerlich: 0,1 : 100,0 Lanolin bei Scabies und anderen parasitären Hautkrankheiten (Sycosis, Herpes tonsurans); gewöhnlich genügen 4—5 Einreibungen nach vorhergegan-genem Seifenbad. Man achte auf Resorptionserscheinungen.

\*Nirvanol s. Hypnotica, S. 206.

**\*Nitroglycerin s. Nitrum.****\*Nitrum, Stickstoff.**

**Acidum nitricum**, Salpetersäure. Klare, farblose Flüssigkeit. 10 g 5  $\mathcal{L}$ , 100 g 50  $\mathcal{L}$ , **Acidum nitricum erudum**, rohe Salpetersäure. Klare, farblose oder schwach gelbliche Flüssigkeit. 100 g 50  $\mathcal{L}$ , 200 g 90  $\mathcal{L}$ , 500 g 1,80  $\mathcal{M}$ . **Acidum nitricum fumans**, rauchende Salpetersäure. Klare, rotbraune Flüssigkeit. 10 g 10  $\mathcal{L}$ , 100 g 70  $\mathcal{L}$ .

Innerlich: ungebräuchlich.

Äußerlich: 50,0 zu Fußbädern zugesetzt, 150,0 zu Vollbad zugesetzt, bei Leberleiden (veraltet). **Acidum nitricum fumans**, mit Holz- oder Glasstäbchen aufgetupft, gegen Warzen, Kondylome, Lupus, Teleangiectasien, Krebs.

**Spiritus Aetheris nitrosi**, versüßter Salpetergeist, **Spiritus nitri dulcis**. 3 Salpetersäure mit 1 Spiritus destilliert. Klar, farblos, völlig flüchtig. Diureticum. 10 g 25  $\mathcal{L}$ .

Innerlich: 0,5–1,0, 10–25 Tropfen, mehrmals tägl. rein oder als Zusatz zu Mixturen.

**\*Acidum picronitricum**, Pikrinsäure, **Acidum picricum**. Gelbe explosive Kristalle, in heißem Wasser, Alkohol, Glycerin leicht löslich. Hautmittel. 10 g 15  $\mathcal{L}$ .

Innerlicher Gebrauch erzeugt Ikterus.

Äußerlich: 5,0 : 80,0 Spiritus: 1000,0 Wasser zu fünf Minuten langen Bädern und zu Kompressen, die ohne Bedeckung 3–7 Tage liegen bleiben, wobei die Pikrinsäure eintrocknet; bei Verbrennungen 1. und 2. Grades schmerzstillend und keratoplastisch. Bei Hornhaut- und Bindehautverletzungen, bei Trachom usw. 0,05–0,2 : 10,0 Vaseline alb., nebst 0,1–0,2–0,3 Cocain. hydrochl.; dieser Zusatz verhindert das Gelbfärben der Lider. — Gegen Verbrennungen auch als Pikrasine (Paste).

**Kalium nitricum**, Kaliumnitrat, Kalisalpeter. Farblose, durchsichtige Kristalle oder Kristallpulver, von scharf salzigem Geschmack, in Wasser leicht löslich. 10 g 10  $\mathcal{L}$ , 100 g 65  $\mathcal{L}$ , pulv. 10 g 10  $\mathcal{L}$ .

Innerlich: 0,3–0,5 mehrmals tägl., 2,0–10,0 pro die, in Lösung 5,0–10,0 : 200,0 als *Diureticum* bei hydrämischem Hydrops, bei abgelaufener Pleuritis und Pericarditis, nicht bei Nephritis. Entbehrlich.

Äußerlich: Salpeter und Kochsalz zu gleichen Teilen zwischen feuchte Kompressen gelegt, zur Kälteerzeugung bei Eismangel.

Rp. Kalii nitrici 5,0

Sir. spl. 30,0

Aq. dest. ad 200,0

DS. 2 stündl. 1 Ebl. Form. magistr.

Berol.

**Charta nitrata**, Salpeterpapier. Weißes Filtrierpapier mit Salpeterlösung (1 : 5) getränkt und getrocknet. Visitkartengroße oder größere Blätter auf einem Teller verbrennen und den Rauch einatmen, bei Asthma, Emphysem. Die Wirkung der Charta nitrata wird verstärkt, wenn man das Blatt in Stramoniumlösung taucht. 1000 qcm 25  $\mathcal{L}$ .  
**\*Pulvis temperans.** Kalium nitricum 1, Tartarus depuratus 3, Saccharum 6. Weißes Pulver. Mehrmals tägl.  $\frac{1}{2}$  bis 1 Teelöffel in Wasser als Sedativum. Veraltet!

**Natrium nitricum**, Natriumnitrat, Natron- oder Chilisalpeter. Weiße Kristalle, in Wasser löslich. 10 g 10  $\mathcal{L}$ , gr. pulv. 10 g 10  $\mathcal{L}$ , 100 g 70  $\mathcal{L}$ , 200 g 1,25  $\mathcal{M}$ , pulv. 10 g 1,25  $\mathcal{M}$ .

Innerlich: 0,5–2,0 mehrmals tägl. in Pulver oder in Lösung 10 : 200, eßlöffelweise als leichtes Diureticum und Antipyreticum.

**Natrium nitrosum**, Natriumnitrit. Weiße oder schwachgelblich gefärbte, an der Luft feucht werdende Kristallmassen oder Stäbchen, von kühlendem Geschmack, leicht in Wasser, nicht in Alkohol löslich. 1 g 5  $\mathcal{L}$ , 10 g 30  $\mathcal{L}$ .

Innerlich: 0,5–2,0 : 150,0, davon 3–4mal täglich 1 Eßlöffel bei Asthma, Angina pectoris, Epilepsie. Herzgift, Vorsicht! Max.-Dos. 0,3! 1,0!

**\*Nitroglycerinum.** Farblose ölige Flüssigkeit, sehr explosiv! Wirkung (durch Nitritabspaltung) ähnlich der des Amylnitrits, aber langsamer und nachhaltiger. Erzeugt bei manchen schon in kleinen Gaben Pulsbeschleunigung und Gesichtsröte, Kopfschmerz, Lichtscheu, Ohrensausen, Übelkeit, Erbrechen, Leibschmerz; in großen Dosen bewirkt es Lähmungen, Dyspnoe, Kollaps, Blut- und Zuckerharn. In alkoholischer oder ölicher Lösung keine Explosionsgefahr.

Innerlich: 0,0005–0,001 mehrmals tägl. bis 0,01! pro die, allmählich steigend. Am besten **\*Nitroglycerinum solutum** (in Alkohol abs.), 1%, 1 g 5  $\mathcal{L}$ , 10 g 50  $\mathcal{L}$ , mit 1 Tropfen auf Zucker beginnen und allmählich bis 5 und 10 Tropfen pro die steigen; auch in Tabletten (diese jedoch weniger empfehlenswert) zu 0,0005–0,001, bei Angina pectoris, Asthma bronchiale, vgl. Erythroltetranitrat, S. 148; 0,0005 3mal tägl. bei spastischer spinaler Lähmung.

**\*Nöhring BIV** (Dr. Nöhring, Coswig i. Sa.). Eine aus der Galle dargestellte, gegen Tuberkulose empfohlene Substanz, angeblich bei jeder Form wirksam. Anwendung: 0,5 ccm in schwach alkalischer Lösung subkutan. Im Handel sind Präparate verschiedener Stärke. Näheres über das (noch neue) Verfahren durch den Hersteller.

**\*Nosophenum** s. S. 221.

**\*Novargan** s. Argentum.

**\*Novaspirin** s. Salicyl.

- \*Novatophan s. Atophan.
- \*Noventerol s. Tannin.
- \*Noviform s. Bismuthum.
- \*Novocain s. S. 124.
- \*Novojodin s. Formaldehyd.
- \*Nuclein, \*Nucleogen usw. s. Phosphor.
- \*Odol s. Salicyl.

**Olea medicata**, arzneiliche Öle. Zubereitungen, die Arzneistoffe in fetten Ölen gelöst enthalten. Sie werden durch Mischen, Lösen oder Ausziehen in der Kälte und unter Erwärmen hergestellt.

Die meisten Öle sind bei den Drogen aufgeführt, denen sie entstammen, z. B. **Oleum Cacao** bei **Cacao**, oder bei den zugesetzten wirksamen Mitteln, z. B. **Oleum camphoratum** bei **Camphora**.

- \***Oleum Cadinum** s. **Pix**.
- \***Oleum Chenopodii** s. S. 102.
- \***Oleum cinereum** s. S. 185.
- \***Oleum Gaultheriae** s. **Gaultheria** S. 172.

**Oleum Jecoris Aselli**, Lebertran. Blaßgelbes Öl aus frischen Lebern von Kabliau oder Dorsch, sehr leicht emulgierbares und resorbierbares Fett mit geringerem Jodgehalt, von eigenem Geruch und Geschmack. Vortreffliches *Nährmittel*, besonders bei beginnender Tuberkulose, bei Skrofulose und Rachitis, nicht bei Fieber und Durchfall und nur in der kühlen Jahreszeit. 1 Eßlöffel Lebertran = etwa 120–130 Kalorien. 100 g 1,50 *M*, 200 g 2,60 *M*, 500 g 5,20 *M*. Handverkauf. Etwas höher sind die Preise für **Ol. jec. aselli aromaticum**, **ferratum**, **ferrojodatum** und **jodatum**.

Innerlich: 1–2 Teelöffel für kleine Kinder, 1–3 Eßlöffel für Erwachsene pro die, am besten rein, nötigenfalls mit Pfefferminzplätzchen vor- und nachher oder in obergärrigem (sog. einfachem) Bier verrührt, nach dem Essen. **Brausender Lebertran** (Helfenberg), auch mit Kreosot, Kreosotal, Eisen, Chinin, Jodeisen, Phosphor, **\*Jodella** (Lahusen),  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Flasche.

**Emulsio Olei Jecoris Aselli**, Lebertranemulsion. Gehalt 50% Lebertran. Lebertran 500, Gummi arab. 5, Tragac. 5, Gelat. alb. 1, Calc. hypophosphor. 5, Aq. Cinn. 100, Benzaldehyd 5 gtt., Sir. spl. 84, Aq. dest. 300. Gelblich-weiß. 100 g 1,30 *M*, 200 g 2,30 *M*. Eßlöffelweise.

Diese und andere handelsfertige Lebertranemulsionen bilden den Ersatz für die Scottsche Emulsion.